**Heilmittelversorgung massiv in Gefahr**

Sehr geehrte/r …,

als Heilmittelerbringer, ich bin \_\_\_\_\_\_\_ (Ergotherapeut, Physiotherapeut, …), sehe ich mich in der aktuellen Situation mit **folgenden Problemen** konfrontiert:

- trotz hoher Infektions- und Multiplikationsgefahr **KEIN Schutzmaterial** gestellt zu bekommen

- **keine klaren Informationen** zu bekommen - weder vom Bund, noch vom Land, noch von den Gesundheitsämtern, noch von den Kommunen

- die „Erlaubnis zu erhalten“, mich und meine Patienten der **Gefahr einer Infektion** auszusetzen, um die Notversorgung aufrecht zu erhalten

- von **massiven Existenzängsten** geplagt zu sein aufgrund von unabsehbar vielen Therapieausfällen in Folge der Pandemie, derzeit habe ich ca. \_\_\_ % Therapieausfälle !!

Im aktuellen Entwurf zum [COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GuV/C/Entwurf_COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz.pdf) finden die **Heilmittelerbringer trotz ihrer hohen Bedeutung für das Gesundheitswesen jedoch keinerlei Berücksichtigung**.

Ich fordere Sie daher auf, sich dafür einzusetzen, dass

1. **Heilmittelerbringer** die **notwendigen Schutzmaterialien erhalten**, um die medizinisch dringend notwendigen Therapien unter Einhaltung der gestiegenen Hygieneanforderungen durchführen zu können,
2. **Heilmittelerbringer** eine **angemessene Erstattung** für die **dadurch** **zusätzlich entstehenden Kosten** erhalten (ebenso wie z.B. Krankenhäuser, Ärzte und Pflegeeinrichtungen),
3. **Heilmittelerbringer** **angemessene Ausgleichszahlungen** erhalten zum Schutz vor einer **zu hohen** **Umsatzminderung aufgrund geringerer Patienteninanspruchnahme** in Folge der Pandemie (ebenso wie Kliniken, Ärzte und die Pflegebranche – die „Corona-Soforthilfe für Kleinstunternehmen und Soloselbständige“ des Bundes sowie die Kleinunternehmer-Soforthilfen der Bundesländer sind dafür bei weitem nicht ausreichend)
4. **Heilmittelerbringer** zur **Entlastung der Kliniken und Ärzte** und zur **Sicherstellung der Versorgung** zu ermächtigen in einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite **im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenzen heilkundlich** tätig zu werden (ebenso wie Pflegepersonal lt. [Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite unter § 5a](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GuV/S/Entwurf_Gesetz_zum_Schutz_der_Bevoelkerung_bei_einer_epidemischen_Lage_von_nationaler_Tragweite.pdf))

Neben Kliniken, Ärzteschaft und Pflegebranche muss auch der **Heilmittelbereich** **im Interesse der Versorgung der Bevölkerung** vor den Auswirkungen des Corona-Virus in einer Weise geschützt werden, dass der **Fortbestand gesichert** und eine **Insolvenz-Welle abgewendet** wird.

Ich fordere Sie inständig auf, sich mit den obigen Maßnahmen für den Erhalt der Heilmittelbranche einzusetzen.